Demokratie ist Tyrannei

Eine Chronik

von Hartmut Lohmann





Demokratie ist Tyrannei

Selbst in wohlhabenden Ländern wie England, Frankreich und den USA steigt die Zahl der Obdachlosen dramatisch an. Akademiker übernachten in ihren Autos und erscheinen im Anzug zur Arbeit, nachdem sie ihre Häuser verloren haben. Das Sammeln von Pfandflaschen hat sich in Deutschland zu einer Tätigkeit entwickelt, der selbst Rentner nachgehen: Armut breitet sich aus wie eine Epidemie, während die Elite immer reicher wird. Gleichzeitig nimmt die Kriegsrhetorik zu. Nahezu alle Parteien in Deutschland plärren und blöken für mehr Waffen, mehr Soldaten – das Land soll wieder *›kriegstauglich‹* gemacht werden. Scham, Wut und Angst der Wähler wechseln sich in der Kneippkur der Gefühle ab. Ich werde den Gedanken nicht los, dass jeder Bürger Kurse für mentale Selbstverteidigung besuchen sollte, um sich gegen diese Propaganda und Meinungs-Manipulation zur Wehr setzen zu können.

Der Dritte Weltkrieg scheint unmittelbar bevorzustehen, und niemand macht mehr ein Geheimnis daraus. Die Lügen türmen sich haushoch, der miese Duft überbewerteter Aktien- und Immobilienmärkte steigt uns in die Nase. Das Einzige, was die Wirtschaft noch am Leben hält, sind Pandemien und Kriege. Die Apokalypse entfaltet ihr schwarzes Passepartout in Zeitlupe.

Deshalb möchte ich die bedeutendsten Ereignisse der letzten 220 Jahre kurz und prägnant aufbereiten. Eine Chronik dieses merkwürdigen Daseins, in dem wir uns im Jahr 2024 unfreiwillig wiederfinden.

1800



Zeitstrahl

1805

Indianer Bekämpfung

Pfad der Tränen, Fluss des Geldes

In den heiligen Tälern und dichten Wäldern des Südostens lebten die Cherokee in harmonischer Eintracht mit der Natur und ihren Ahnen. Doch als die weißen Siedler kamen, brachten sie nicht nur Glasperlen und Spiegel, sondern auch Tod und Zerstörung. Das Schicksal der Cherokee ist das selbe Schicksal wie vieler anderer Indianer-Stämme auch. Trotz ihres Versuchs, sich an die westliche Lebensweise anzupassen, wurden sie aus ihrer Heimat vertrieben. Sie folgten dem **Pfad der Tränen**, auf dem Tausende von Cherokee durch Hunger, Krankheit und Ausbeutung ums Leben kamen.

Ihr Pfad der Tränen, war ein Fluss des Geldes für die Investoren aus Großbritannien. Die **City of London**[1] profitierten von der Expansion der Vereinigten Staaten nach Westen und bereicherten sich an Immobilien- und Landgeschäften, die nur auf Kosten der indigenen Bevölkerung möglich waren.

Die **City of London** vergab fleißig Kredite an Unternehmen und Siedler die sich am Landraub beteiligten. In Amerika des Jahres 1800 erlebte die indigene Bevölkerung einen brutale Genozid durch die weißen Siedler. Landraub, Zwangsumsiedlungen und Gewalt kennzeichneten die Politik der US-Regierung. Der Verlust von Lebensraum und Ressourcen führte zu massiven Bevölkerungsverlusten und dem Untergang vieler indigener Kulturen. Trotz ihres heroischen Widerstandes werden die Indianer letztendlich in Reservate gezwungen. Ihre Kultur stirbt bis heute einen langsamen Tod. McDonalds, Coca Cola und KFC bringen diverse Krankheiten hervor, die besonders indigene Völker treffen.

1850

1 **City of London:** Das Finanzviertel von London und ein bedeutendes Zentrum der globalen Finanzwelt. Die City of London existierte bereits im Mittelalter als Handels- und Finanzzentrum. Die Familie Rothschild spielte jedoch eine bedeutende Rolle in der Entwicklung der Finanzmärkte und des Bankwesens im Europa des 19. Jahrhundert, einschließlich Großbritanniens.

1860

Zwischen 1800 und dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs im Jahr 1914 schützen sich nahezu alle Nationen mit einem Goldstandard. Eine Ära, die wirtschaftlich als eine der stabilsten in der Geschichte angesehen wird. Zu dieser Zeit war die Währung direkt an die Goldreserven eines Landes gebunden. Die staatliche Geldmenge war durch die verfügbare Menge an Gold begrenzt. Diese Begrenzung verhindert das willkürliche Drucken und damit Inflationieren des Geldes auf Kosten der Bürger, wodurch das Risiko in den Märkten minimiert wurde. Ein verantwortungsvolles Haushalten der Länder war zwingend notwendig. Um wirtschaftlich zu wachsen und mehr Wohlstand zu erlangen, mussten die Staaten tatsächlich mehr leisten, um von anderen Nationen zusätzliches Gold erwerben zu dürfen.



Der berühmte Ökonom **Friedrich August von Hayek** kritisierte darum die Abkehr vom Goldstandard und betonte die Tendenz von Regierungen, ihr Monopol zur Geldschöpfung zu missbrauchen: *»Mit Ausnahme der Zeiten des Goldstandards haben praktisch alle Regierungen in der Geschichte ihr Exklusivrecht zur Ausgabe von Geld dazu benutzt, die Menschen zu betrügen und zu plündern.«*

Interessanterweise entstand der moderne Goldstandard nicht durch eine internationale Vereinbarung oder die Erfindung eines Genies, sondern entwickelte sich auf natürliche Weise aus den historischen Erfahrungen und Lehren. Während der Zeit von 1879 bis 1913, als die USA und die meisten anderen Nationen dem Goldstandard treu waren, zeigte der Dollar eine bemerkenswerte Stabilität: In diesen 34 Jahren lag die durchschnittliche Inflationsrate bei nahezu null.

Diese Epoche unter dem Goldstandard verdeutlicht, wie ein durch physisches Gold gedecktes Währungssystem zu beispielloser wirtschaftlicher Stabilität führen kann, indem es die monetäre Expansion begrenzt und die Staaten und Ihre Volksvertreter diszipliniert.

1861

Geldentfesselung statt Sklavenbefreiung

Die **City of London** wollte den Goldstandard unbedingt aufheben. Die Welt-Bänker wollten die Büchse der Pandora öffnen, den Dschinn des unlimitierten Kredits aus der Flasche befreien. Nur mit einer **Fiatwährung**[2] wäre die risikolose Kontrolle fremder Länder möglich. Erst in Amerika und dann dem Rest der Welt.



1865

Während des Amerikanischen Unabhängigkeitskrieges war die primäre Währung, die in den amerikanischen Kolonien verwendet wurde, nicht der Dollar, wie wir ihn heute kennen, sondern der ›Continental Currency‹ oder **Continentals**.

Diese Währung wurde vom Kontinentalkongress ab 1775 ausgegeben, um die Kosten des Krieges gegen Großbritannien zu finanzieren. Die City of London ließ kurzerhand **Falschgeld** drucken und großflächig in Umlauf bringen, um die **Continentals** zu unterminieren. Ihre gefälschten **Continentals** führten tatsächlich in eine Hyperinflation. Die City of London wollte damit demonstrieren, dass die Geldschöpfung ausschließlich in die Hände der Welt-Bänker gehört.

Während des Bürgerkriegs von 1861 bis 1865 stand Präsident **Abraham Lincoln** vor der Herausforderung, dringend benötigte Finanzmittel zu beschaffen. Angesichts der Wucherzinsen von 24 bis 36 Prozent, die von privaten Banken gefordert wurden, entschied sich Lincoln gegen einen Kredit. Stattdessen setzte er sich beim Kongress für ein Gesetz ein, das die Schaffung von legalem, zinsfreiem Geld ermöglichte, um die Kriegskosten zu decken. Folglich wurden 400 Millionen Dollar gedruckt. Das Lincoln nach dem Kriegsende ermordet wurde, machte die Aufhebung dieses Gesetz möglich. Ein Zusammenhang existiert hier laut Geschichtsschreibung nicht.

---

2 Fiatwährung: Papiergeld, das keinen inneren Wert besitzt und nach belieben gedruckt und somit inflationiert werden kann.

1881

Bei **James A. Garfield**, der 1881 als 20. Präsident der USA sein Amt antrat, liegt der Tatverdacht eindeutig bei den Welt-Bankern. Präsident **James A. Garfield** befürwortete eine strenge Währungspolitik, die eine vollständige Deckung durch Gold oder Silber vorsah. Nur wenige Wochen nachdem er seine finanziellen Pläne öffentlich machte, wurde er – nach sechs Monaten im Amt – ermordet.

Ähnlich erging es **William McKinley**, dem 25. US-Präsidenten, der sich energisch für den Goldstandard einsetzte und 1901 ermordet wurde.

Endlich: Der Weg zu ungedeckten Fiatwährung wurde frei. Alles was es jetzt noch brauchte war eine große landesweite Krise, damit der Ruf nach einer Zentralbank laut genug werden würde.

1910

Eine waschechte Verschwörung

Es ist finstere Nacht am Bahnhof, als eine kleine Gruppe von reichen Männern, abseits aller Blicke, in einen privaten, extra angekoppelten Luxuswaggon steigen. Der prachtvoll ausgestatteten Salonwagen führt sie nach **Jekyll Island**. Ihre Mission: Den Goldstandard aufheben, um das internationale Finanzwesen in die Hände zu bekommen. Die sieben Männer, die sich 1910 im Geheimen auf Jekyll Island trafen, um die Gründung der **Federal Reserve** zu planen, waren Schlüsselfiguren des amerikanischen Finanzwesens und der Industrie. Es waren namentlich:

1. **Nelson W. Aldrich**
Einflussreicher US-Senator aus Rhode Island und Schwiegervater von John D. Rockefeller Jr. Aldrich war Vorsitzender des National Monetary Commission, die nach der Panik von 1907 mit der Reform des amerikanischen Bankensystems beauftragt wurde.

2. **Abraham Piatt Andrew**
Assistent des US-Finanzministeriums und später Direktor der **US-Mint**[3]. Andrew brachte seine Expertise im Regierungsbereich in die Diskussionen ein.

3. **Frank A. Vanderlip**
damals Präsident der National City Bank of New York, die zu jenem Zeitpunkt als größte amerikanische Bank galt, vertrat bei dem Treffen einige der einflussreichsten privaten Bankinteressen.

3 US-Mint: Ist eine Bundesbehörde, die für die Prägung des US-Dollars verantwortlich ist.

4. Henry P. Davison
Seniorpartner von J.P. Morgan & Co., einer der führenden Investmentbanken. Davison fungierte als Morgans Hauptvertreter bei dem Treffen.

5. Charles D. Norton
Präsident der First National Bank of New York, einer weiteren bedeutenden Bankinstitution der Zeit.

6. Benjamin Strong
Vizepräsident der Bankers Trust Company und später der erste Präsident der Federal Reserve Bank of New York. Er war eng mit J.P. Morgan verbunden und somit auch den Rothschilds.

7. Paul M. Warburg
Ein deutscher Bankier und Partner der Kuhn, Loeb & Co. Bank in New York. Die Warburgs hatten geschäftliche Beziehungen zu den Rothschilds, einer der einflussreichsten Bankiersfamilien Europas.

Die Gruppe traf sich unter strengster Geheimhaltung, um die Gründung der **Federal Reserve** zu diskutieren und zu planen, was letztendlich zur Verabschiedung des **Federal Reserve** Act im Dezember 1913 führte. Ihr Treffen auf Jekyll Island ist legendär und ein entscheidender Moment in der Geschichte des amerikanischen Finanzsystems.

Es zeigt: Verschwörungen sind die Norm und nicht die Ausnahme.

1921

Große Depression

Die Krise ist das Kapital der Banker

J.P. Morgan, einer der reichsten und mächtigsten Bankiers seiner Zeit und Strohmann der Rothschild-Dynastie, führte den ersten Schlag aus. Im Jahr 1907 streute er das Gerücht über die Insolvenz der **Knickerbocker Trust Company**, einer bedeutenden New Yorker Bank. Diese Falschmeldung löste Panik aus. Die besorgten Bürger stürmten die Filialen der Bank, um ihre Ersparnisse abzuheben. Das Gerücht wurde Wirklichkeit, denn keine Bank hält genug Bargeld vor, um alle ihre Kunden zeitgleich auszuzahlen. Die Panik vergrößerte sich und weitere Banken wurden in den Ruin gerissen. Viele Menschen wurden um ihre Ersparnisse gebracht.

Die USA mussten sich hoch bei den Groß-Banken verschulden, um die Fehler der Banker auszubügeln. Ein paradoxes Muster, das sich seitdem zu wiederholen scheint.

Angesichts der verbreiteten Annahme, dass **J.P. Morgan** die Panik absichtlich herbeigeführt hatte, setzte der US-Kongress einen Untersuchungsausschuss unter der Leitung von Senator **Nelson Aldrich** ein. Ironischerweise war **Nelson Aldrich** ein enger Vertrauter **J.P. Morgans** und Teil des Bankenkartells.

Aldrichs Tochter Abby würde später **John D. Rockefeller Jr.** heiraten. Er veröffentlichte einen Bericht über den Crash, der die Gründung einer neuen Zentralbank empfahl, um eine Wiederholung der Ereignisse zu verhindern.

Die **Federal Reserve Bank (FED)** wurde als private Zentralbank der USA in Leben gerufen. Trotz umfangreicher Dokumentation bleibt das exakte Verständnis des **Federal Reserve Acts** auch für Experten verschwommen. Theoretisch hätte das Gesetz von allen 50 Bundesstaaten einzeln ratifiziert werden müssen, was bis heute nicht geschehen ist.

Die FED setzt sich aus einer einzigartige Mischung aus privater und staatlicher Struktur zusammen, was sie weit von einer traditionellen Zentralbank entfernt. Die FED operiert außerhalb demokratischer und politischer Aufsicht. Während sie hinsichtlich ihrer Machtbefugnisse privaten Interessen zu folgen scheint, beansprucht sie bei der Kreditvergabe den Status eines öffentlichen Eigentums.

1925

Große Depression auf Knopfdruck

In den Jahren 1921 bis 1929 expandierten die Welt-Bänker die Geldmenge über die FED im Akkord und vergaben großzügig Kredite. Eine Neuerung dieser Ära war der sogenannte **Margin Loan**[4], der es Investoren erlaubte, mit nur 10 Prozent Eigenkapital Wertpapiere zu kaufen – mit 100 Dollar konnte man somit Aktien im Wert von 1.000 Dollar erwerben. Diese Praxis führte zu einem beispiellosen Spekulationsboom.
Trotz ihrer pochenden Narben und offenen Wunden aus früheren Krisen, stürzten sich die Bürger erneut in die Spekulation, in der unsterblichen Hoffnung, über Nacht reich zu werden. Der entscheidende Nachteil dieser Kredite war jedoch, dass sie jederzeit fällig gestellt werden konnten. Der ›Margin Call‹ zwang den Schuldner seine Aktien zu verkaufen, um seine Schulden zu begleichen, zur Not mit verheerenden Verlusten. Falls uns das an das Finanzprodukt der **CDOs** *(Collateralized Debt Obligations)* erinnert, die 2007/2008 zur der Immobilienkrise in den USA führten, erinnern wir uns richtig. Die Großbänker lieben es Finanzkrisen zu produzieren, die sie auf Knopfdruck, wie eine Bombe, platzen lasse können. Die Geldmenge wird ausgeweitet und es entsteht eine Blase. Wenn die Geldmenge jetzt reduziert wird, platzt die Blase. Dabei erleiden die einfache Bevölkerung und die Kleinbanken Verluste, während die großen Banken alles einsammeln, was die anderen verloren haben. Ihre Macht festigt sich mit den Gewinnen. Seit der Aufhebung des **Goldstandards** wiederholen sich die Finanzkrisen also in großen und in kleinen Kreisen. Wobei reich stets reicher und arm stets ärmer wird.

Aus diesem Grund wünschten sich die Welt-Bänker auch die Fiatwährung, die Geldschöpfung aus dem Nichts. Sie selbst würden dann keine einzige reale Goldmünze investieren müssen, um Profit aus heißer Luft zu schlagen. Ihr Vermögen bliebe unangetastet, es wäre keinem Risiko ausgesetzt und trotzdem könnten sie unermesslich reich werden.

---

4 Margin Loan: Effektenkredit oder Lombardkredit.



Um dieses dunkle Ziel zu erreichen, wurden zunächst **Margin Loans** vergeben, die es Investoren erlaubte, mit nur 10 Prozent Eigenkapital Wertpapiere zu kaufen. Im Jahr 1929 beschloss die FED willkürlich, die Geldmenge zu reduzieren, was zur Folge hatte, dass die Banken Millionen von Krediten kündigten. Dadurch kam es zum größten Börsencrash aller Zeiten und einem Zusammenbruch des Finanzsystems. Der Börsenkrach von 1929 führte zu einem dramatischen Zusammenbruch der Aktienmärkte und löste die schwerste wirtschaftliche Krise in der Geschichte der Vereinigten Staaten aus: die **Große Depression**.
Viele Menschen verloren weit mehr als nur ihr gesamtes Vermögen; sie verloren ihre Arbeitsplätze und ihre wirtschaftliche Sicherheit. Die Auswirkungen waren so verheerend, dass unzählige in den Selbstmord getrieben wurden. Wer den **Margin Loan** versteht, weiß jetzt, warum. Die Bankrotteure verloren nicht nur ihre gesamten Ersparnisse: Sie sahen sich mit dem Vielfachen an Schulden konfrontiert, die sie weiterhin als Kredit den Banken schuldeten.

Ein vergleichbares Szenario könnte Deutschland im Jahr 2025 ereilen, wenn bei ansteigenden Zinsen die Immobilienpreise zu fallen beginnen.

Viele Deutsche, die ihre Häuser mit hohen Krediten finanziert haben, könnten sich gezwungen sehen, diese zu deutlich höheren Kosten zu refinanzieren. Infolgedessen könnte der Traum vom Eigenheim platzen, und die Mittelschicht würde ihre sogenannte ›Rente aus Beton‹ verlieren. Ein Haus, das gestern noch mit 500.000 Euro bewertet wurde, könnte plötzlich nur noch einen Wert von 400.000 Euro haben. Die lokalen Banken könnten in einem solchen Fall entweder zusätzliche Sicherheiten für die Differenz von 100.000 Euro fordern oder eine Neufinanzierung des Hauses zu deutlich erhöhten Zinssätzen verlangen. Was früher monatliche Belastungen von 1.000 Euro (3% mit Tilgung) waren, würde sich locker auf 3.000 Euro (8% mit Tilgung) erhöhen, was finanziell selbst für ein Lehrerehepaar kaum zu stemmen wäre.

Die Welt-Bänker kaufen gerne alle Immobilien der Mittelschicht auf.

1929

1930

Mit dem Goldverbot zur Fiatwährung

Die Welt-Bänker forderten eine Fiatwährung und um das zu ermöglichen, musste natürlich das Gold verboten werden. Dafür lösten Sie bewusst die Großen Depression aus. Die Vereinigten Staaten erlebten einen massiven wirtschaftlichen Abschwung und Präsidenten Franklin D. Roosevelt sah sich gezwungen, die Geldmenge zu erhöhen und musste zugleich das Vertrauen in das Bankensystem wiederherzustellen. Dafür erließ Roosevelt die **Executive Order 6102**, die privaten Goldbesitz verbot. Am 5. April 1933 erklärte das neue Gesetz privaten Goldbesitz im Wert von mehr als 100 US-Dollar für illegal.



1933

Mit dem Goldverbot zur Fiatwährung

Die US-Bürger wurden gezwungen, ihr Gold zum gesetzlich festgelegten (und natürlich viel zu niedrigen) Preis von 20,67 US-Dollar pro Feinunze an die **Federal Reserve** zu verkaufen. Dadurch streifte die private FED zehntausende Unzen billigen, enteigneten Goldes ein. Es folgten bittere Jahre in den USA und in Europa: Arbeitslosigkeit, Armut und Hunger. Noch immer glaubten die Menschen auf beiden Seiten des Ozeans, dass die Wirtschaft schuld sei. In Wahrheit folgte all das einem großen Plan, um Amerika zur Weltleitwährung und die Weltleitwährung in eine Fiatwährung zu verwandeln.

1934

Ein Prozess dem kein Mensch freiwillig zugestimmt hätte. Ebensowenig wie einen **zweiten Weltkrieg**, der ebenfalls bereits geplant wurde.

Der Erste Weltkrieg markierte den Wendepunkt in der Geschichte Europas, der zur Eliminierung oder zumindest dem Machtverlust des Adels führte. Unter den tragischsten Ereignissen dieser Epoche ist die gezielte Ermordung der russischen Zarenfamilie, der Romanows zu nennen. In den frühen Morgenstunden des 17. Juli 1918 wurden Zar Nikolaus II., seine Frau Alexandra und ihre fünf Kinder, Olga, Tatiana, Maria, Anastasia und Alexei, von den Bolschewiki in Jekaterinburg brutal hingerichtet. Dieses brutale Ende einer Dynastie, die über 300 Jahre lang über Russland geherrscht hatte, symbolisierte den Untergang des Adels als Herrscherklasse und den Beginn einer neuen Ära: Dem Kapitalismus und seiner Bänker-Dynastie.

1935

Die Finanzierung Hitlers

1939 wurde der **Zweite Weltkrieg** forciert, der alle beteiligten Nationen enorme Mengen Geld kosten sollte. Das Kriegsmaterial war teuer, und die Welt-Bänker wollten sich an den Schlachtfeldern in Europa gütlich tun. Sie schickten ihre Dollar-Schäfchen aus, um sich am Krieg zu mästen. Die Dollars sollten fett und rund werden, wo Tod und Trümmer über die Länder zog. Nichts mästet ein hungriges Geld-Schaf mehr als der Krieg. Dies ist der Beginn des militärisch-finanziellen-Komplexes.
Die Welt-Bänker greifen zu Hammer und Amboss. Das US-Militär wird zum Schwert, das die Kriege für sie führt.

Die **Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)**, mit Sitz in Basel, wurde 1930 von mehreren Zentralbanken und privaten Bankengruppen ins Leben gerufen, um Deutschlands Reparationszahlungen aus dem ersten Weltkrieg zu überwachen. Trotz des baldigen Aussetzens dieser Zahlungen durch Deutschland aufgrund der Weltwirtschaftskrise blieb die BIZ bestehen, getrieben vom Wunsch, Einfluss und Kontrollmöglichkeiten zu behalten.

Besonders amerikanische Banken, darunter J.P. Morgan und die Rockefeller's Chase National Bank, sowie deutsche Akteure wie Kurt von Schröder und **Hjalmar Schacht**, waren in der Führungsebene vertreten und förderten Geschäfte mit dem NS-Regime. **Hjalmar Schacht** war federführend bei der ausgefuchsten Finanzierungsstrategie des Dritten Reiches. Er führte die sogenannten **Mefo-Wechsel** ein. Diese Wechsel waren eine Art **Parallelwährung** herausgegeben von der **Metallurgischen Forschungsgesellschaft**, einem Scheinunternehmen. Sie dienten als Zahlungsmittel an Rüstungsunternehmen, welche die **Mefo-Wechsel** bei der Reichsbank gegen Reichsmark einlösen konnten. Diese Vorgehensweise verzögerte die Zahlungsverpflichtungen des Reiches und vermied eine unmittelbare Inflation, indem sie die Geldmenge nicht direkt erhöhte. Das Pendant zum ›Sondervermögen‹ heute, nur etwas ausgeklügelter. Schachts Mefo-Wechsel waren entscheidend für die finanzielle Unterstützung des **zweiten Weltkriegs** und machten Hitlers Aufstieg erst möglich.

1937

1938



Wer noch Zweifel daran hegen sollte, dass amerikanische Investoren den zweiten Weltkrieg finanzierten, der sollte sich mit der Figur des **Hjalmar Schacht** befassen. Schacht unternahm mehrere Reisen in die Vereinigten Staaten und traf sich mit amerikanischen Bankiers und Wirtschaftsführern, um Unterstützung für die deutsche Wirtschaft zu erhalten und die Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu stärken. Schacht nutzte seine umfangreichen Kontakte im internationalen Finanzsystem, offiziell um für ›deutsche Interessen‹ zu werben. Plausibler erscheint es anders herum.

Auch die **BIZ** steht in der Kritik, das NS-Regime unterstützt zu haben, insbesondere durch die Übernahme des österreichischen Goldes nach dem Anschluss Österreichs 1938 und die Beteiligung an der Überweisung tschechischen Goldes an Nazi-Deutschland 1939. Lord Montagu Norman, Präsident der BIZ und Leiter der Bank of England, sowie der amerikanische Anwalt Thomas McKittrick, der später Präsident der BIZ wurde, spielten Schlüsselrollen in der Unterstützung des NS-Regimes durch finanzielle Geschäfte. Während des Zweiten Weltkriegs diente die BIZ als zentrale Schaltstelle für die Abwicklung der Devisengeschäfte Deutschlands, was ihre Rolle als kontroverse Institution in der Geschichte unterstreicht.

1939

Die BIZ sollte längst geschlossen werden, offenbar gibt es starke Interessen sie weiter schalten und walten zu lassen. Und wir alle nutzen sie täglich für unsere Überweisungen mit der BIZ-Nummer.



Bretton woods



1940

Der Dollar wird Weltleitwährung

Nach dem Zweiten Weltkrieg suchten die Alliierten nach einem stabilen Finanzsystem, offiziell um die Weltwirtschaft wieder aufzubauen und zukünftige Währungskrisen zu vermeiden. In Wahrheit war der Plan längst geschmiedet, den Dollar zur Weltleitwährung zu erklären.

Im Juli 1944 trafen sich Vertreter aus 44 Ländern im kleinen Ort Bretton Woods in New Hampshire, USA, um ein neues internationales Währungssystem zu schaffen. Das Ergebnis war das **Bretton-Woods-System**.

John Maynard Keynes war einer der einflussreichste Ökonomen seiner Zeit und wurde als Werbeikone für Bretton-Woods gewonnen. Er war von Grund auf ehrlich und suchte gewissenhaft nach einer Lösung, welche die Welt in ein Paradies für alle verwandeln konnte.

1944

Er schlug den **Bancor** als Teil eines internationalen Bezahlsystems vor, das globale Zahlungsbilanzen ausgleichen und *»protektionistische Wirtschaftspolitiken«* vermeiden sollte, die zum Zweiten Weltkrieg beigetragen hätten. **John Maynard Keynes** wusste also, dass internationale Geldströme den zweiten Weltkrieg ausgelöst hatten.

Keynes' Idee des **Bancor** war revolutionär und fair für alle. Es wäre eine internationale Währungseinheit, die verwendet werden sollte, um den Handel zwischen den Ländern zu erleichtern, ohne dass sie große Goldreserven halten mussten. Der Bancor wäre nicht von einem einzelnen Land ausgegeben worden, sondern von einer internationalen Bank oder einer Finanzinstitution, um als Verrechnungseinheit für den internationalen Handel zu dienen. Dieses System sollte auch einen Mechanismus bieten, um chronische Handelsbilanzüberschüsse und -defizite zu korrigieren.

Im Glauben etwas Gutes, Schönes und Faires für die ganze Welt zu schaffen, wurden die Vertreter aus allen Ländern unter der Führung von John Maynard Keynes in Bretton-Woods zusammengeführt. Und sie alle wurden betrogen. Statt dem Bancor wurde der US-Dollar zur Schlüsselwährung eingeführt und alle Währungen an ihn gebunden.

Die zentralen Vereinbarungen des Bretton-Woods-Systems sahen vor, dass die Währungen der teilnehmenden Länder an den US-Dollar gebunden wurden, der wiederum zu einem festen Wechselkurs in Gold umtauschbar war (35 US-Dollar pro Unze Gold). Dies bedeutete, dass der US-Dollar de facto zur Weltleitwährung wurde, da alle anderen Währungen an den Dollar und der Dollar an Gold gebunden war.

Die Goldbindung des Dollars war die letzte Sicherungsleine die kurz darauf durchschnitten werden würde.

Keynes war mehr als enttäuscht, dass seine Vorschläge nicht angenommen wurden, insbesondere weil er glaubte, dass ein System wie das von ihm vorgeschlagene dazu beitragen könnte, die globalen wirtschaftlichen Ungleichgewichte zu vermeiden, die zu wirtschaftlicher Instabilität und Konflikten führen würden. Keynes starb kurz nach der Konferenz in Bretton-Woods.

»Das Schicksal der Währung ist und wird immer das Schicksal der Nation sein.« schrieb Dr. Franz Pick. Daraus lässt sich ableiten: Das Schicksal der Weltwährung, wird das Schicksal der ganzen Welt sein. So wie es dem Dollar ergeht, so wird es der ganzen Welt ergehen.

Der globale Kredithai

Wer eine Fiatwährung erschafft, kreiert ein Betrugssystem, dass systematisch alle Beteiligten in den bankrott treibt. Darum ist es weise, frühzeitig dafür zu sorgen, dass nur jene pleite gehen, von denen die Welt-Bänker das wünschen und jene weiter ausgebeutet werden können, von denen sich die Welt-Bänker noch etwas erhoffen. Der **IWF** treibt die Kredite mit Zinsen wieder ein, die er zuvor als Notfallhilfe bankrotten Staaten zur Verfügung gestellt hat. Ein Kriterium für einen Kredit vom **Internationalen Währungsfonds (IWF)** ist, dass die Währung des Empfängerlandes nicht auf Gold basieren darf. Die armen Länder werden so gezwungen, ihre wertvollen Ressourcen unter Wert zu verkaufen. Ein kriminelles Vorgehen, das über internationale Institutionen wie die UNO, die Zentralbanken und die BIZ einen legalen Anstrich erhält.

Argentinien ist ein gutes Beispiel dafür, was auch auf Deutschland zurollt. Die (Neo)Liberalisierung der Wirtschaft führte in Argentienen zu enormen Staatsschulden, was eine Privatisierung der Staatsunternehmen und den Ausverkauf der Ressourcen nötig machte. Was die Verschuldung substantiell nicht verringerte. Als die Situation in Argentinien eskalierte, wurde eine Parallelwährung eingeführt, der **Corralito**, die Bargeldabhebung wurde reglementiert und am Ende alles in Dollarvermögen umgewandelt, was zu massivem Vermögensverlust führte. Proteste und Unruhen wurden nieder geprügelt oder durch Kürzungen der Sozialabgaben und Gehälter sogar befeuert, damit ein wirtschaftlicher Kollaps entstand. Die Schuld wurde anschließend dem Land und ihren Bürgern gegeben, weil diese so dumm waren, den Aufstand zu proben. Die internationalen Gläubiger haben sich längst die wertvollsten Teile des Landes angeeignet und lassen die Bevölkerung in Armut darben.

Der **IWF** ist nicht nur Kreditgeber in letzter Instanz, er handelt auf Länderebene wie ein Kredithai, der Kapital zu Wucherzinsen verleiht und sich beim Ausbleiben der Rückzahlung alles holt, was noch von Wert ist.

1960

Kennedy sucht einen Ausweg und stirbt

John F. Kennedy strebte nach einer Lösung, um sich aus einer schwierigen Lage zu befreien. Er war gegen den Vietnamkrieg und gegen alle Kriegstreiberei des US-Militärs. Am 4. Juni 1963 unterzeichnete er einen kaum beachteten Präsidialerlass mit der Absicht, Banknoten zu emittieren, die durch die **Silberbestände** des US-Finanzministeriums abgesichert waren. Sein Ziel war es, eine authentische US-Währung zu schaffen, die unabhängig von der **Federal Reserve Bank (FED)** existierte. Ein solcher Schritt hätte die Welt, wie wir sie kennen, in den Grundfesten verändert.

Kennedy wusste, was weltweit viele Politiker ignorieren: Wir sind allesamt in die Schuldenfalle einer kleinen Elite von Welt-Bänkern getappt.

Vier Milliarden Dollar der neuen Silber-Währung Kennedys wurden in Umlauf gebracht. Am 22. November 1963 wurde John F. Kennedy daraufhin erschossen. Mit Sicherheit nicht von **Lee Harvey Oswald**. Mit Sicherheit nicht mit einer **magischen Kugel**[5].

Die sogenannten **Kennedy-Dollars** wurden 1964 von seinem Nachfolger zurückgezogen, mit der Begründung, Silber sei inzwischen zu ›kostbar‹, um es für Währungszwecke einzusetzen. Seitdem hat es kein Präsident mehr gewagt, sich gegen die verborgene Macht der **FED** zu stellen, und ihre privaten Dollars bleiben bis heute die weltweit genutzte Weltleitwährung.



5 Magische Kugel: Die Magische Kugel bezieht sich auf die unerklärliche Flugbahn einer einzigen Kugel, die angeblich beim Attentat von Lee Harvey Oswald auf John F. Kennedy abgefeuert wurde.

1965

1971

Der Vietnamkrieg: *Agent money*

Sogar der Vietnamkrieg kann unter diesen Gesichtspunkten anders betrachtet werden. Ohnehin nur ein Stellvertreterkrieg Amerikas mit Russland und China, bot er der **FED** die Möglichkeit, den Präsidenten der USA zur Aufhebung der Goldbindung zu zwingen. Die explodierenden Kosten des Vietnamkrieges wären so gesehen, nicht nur ein Festmahl für den **militärisch-industriellen-komplex**,sondern auch eine Maßnahme, hundert Milliarden Dollar zu drucken, was die Aufhebung der Goldbindung erzwang.

Präsident **Nixon** verkündete die Aufhebung der Goldbindung des US-Dollars in einer Fernsehansprache, die am Sonntagabend, den 15. August 1971, ausgestrahlt wurde. Diese Ansprache wurde landesweit übertragen und unterbrach das reguläre Fernsehprogramm, einschließlich der beliebten Fernsehserie Bonanza.



2001

Krieg gegen den Terror

Am 10. September 2001, einen Tag vor den Terroranschlägen am 11. September, hielt der damalige US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld eine Rede im Pentagon, in der er darauf hinwies, dass das US-Verteidigungsministerium (DoD) nicht in der Lage sei, **2,3 Billionen US-Dollar**[6] an Transaktionen nachzuvollziehen. Rumsfeld beschrieb die Schwierigkeit, mit der enormen Komplexität und dem Mangel an Transparenz im Budget- und Ausgabenprozess des Pentagons umzugehen.

6 **Billionen:** Eine Billionen sind 1.000 Millarden. 2,3 Billionen US-Dollar sind demnach 2.300 Millarden Dollar.



Er betonte, dass das Pentagon von »*Verschwendung*« und ineffizienter Ausgabennutzung betroffen sei und nannte dies eine ernsthafte Bedrohung für die nationale Sicherheit der USA. Am nächsten Tag wurden genau die Bereiche des Pentagons beschädigt, in denen die Finanzunterlagen aufbewahrt wurden, was die Aufarbeitung der Finanzen im Verteidigungsministerium unmöglich machte. Auch starben bei dem Angriff auf das Pentagon 125 Personen im Gebäude, von denen ein Großteil mit der Aufarbeitung der Finanzen beschäftigt war.

Am 11. September 2001 wurden drei Wolkenkratzer in Manhattan gesprengt. In der Nähe von **Shanksville**, Pennsylvania, soll eines der vier Flugzeuge **(United Airlines Flug 93)** abgestürzt sein. Mehr als ein rauchendes Loch war dort aber nicht zu finden. Berichte von Augenzeugen bestätigen die Abwesenheit von Flugzeugtrümmern. Offiziell sollen die Trümmer winzig klein und über ein weites Gebiet verstreut worden sein. Sie sollen aber auch so tief im Boden eingesunken sein, dass sie erst durch die Bergungsarbeiten der Behörden geborgen werden konnten. Eine absolut lächerliche Aussage. Die schweren Turbinen eines Flugzeuges überstehen relativ unbeschadet selbst den Aufprall mit einem Gebäude. Wenigstens die Turbinen oder Turbinenteile hätten an der Absturzstelle in **Shanksville** sichtbar sein müssen.

Obwohl weltweit weniger Menschen durch Terroranschlägen sterben als allein in Deutschland im Straßenverkehr, wird der Krieg gegen den Terror ausgerufen.

Weniger Alkohol am Steuer würde mehr Menschenleben retten. Und
eine solche Kampagne würde kaum 10 Billionen Dollar in 10 Jahren kosten, oder?



2020

Der Krieg gegen ein Virus
Die Corona Pandemie

Kurz vor der Ausbreitung der **Corona-Pandemie** im Jahr 2019 erlebte der **Repo-Markt**[7] eine signifikante Störung, die als ›Kollaps‹ bezeichnet werden muss. Das gibt selbst Google zu. Der **Repo-Markt** ist ein kritischer Teil des globalen Finanzsystems, auf dem sich Banken und andere Finanzinstitutionen kurzfristig Geld leihen, indem sie Wertpapiere als Sicherheiten verkaufen, mit der Vereinbarung, diese zu einem späteren Zeitpunkt zurückzukaufen. Dieser Markt ermöglicht es den Instituten, ihre Liquiditätsanforderungen zu erfüllen und das tägliche Geschäft zu finanzieren. Die Zinsen im Repo-Markt gingen durch die Decke, was bezeugt, dass die Banken untereinander kein Vertrauen mehr hatten.



Jede Bank glaubte, die andere sei bankrott.

Die **Corona-Pandemie** wurde ausgerufen. Eine Plan, der schon oft erprobt und allen Beteiligten zuvor offenbart worden war. **Event 201** war eine Übung, die eine Pandemie simulierte und wenige Monate vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie stattfand. Das Virus SARS -CoV-2 stammt aus einem US-Militär-Labor, ebenso wie der neuartige mRNA-Impfstoff. Im März 2020 erklärte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den COVID-19-Virus offiziell zu einer Pandemie, was zu weltweiten Lockdowns, Reisebeschränkungen und Geldgeschenken, der Superreichen untereinander, führte. Die Pandemie relativierte die Bürgerrechte, negierte Menschenrechte und die Maßnahmen gegen die Krankheit kosteten mehr Menschen das Leben, als das Virus selbst.

2021

7 **Der Repo-Markt:** Der *Repurchase Agreement Market* ist ein Finanzmarkt auf dem Banken kurzfristige Kredite durch den Verkauf von Wertpapieren mit der Vereinbarung erhalten, diese zu einem späteren Zeitpunkt zu einem vorher festgelegten Preis zurückzukaufen.

2022

Ein Verbrechen an der Menschheit, dass bis heute unaufgeklärt und ungesühnt geblieben ist. Maskenpflicht, sozialer Abstand, Schließung der öffentlichen Einrichtungen, Bars und Restaurants, Versammlungsverbot, AHA-Regeln, sinnlose PCR-Tests, Quarantäne, Kontaktverfolgung und drohende Impfpflicht, all das hat Unternehmer in die Insolvenz und Bürger in den Wahnsinn getrieben.

Der Volkswirtschaftlicher Kollateralschaden der Maßnahmen ist bis heute unbeziffert!

Der Schaden an der mentalen Volksgesundheit durch Propaganda und Spaltung bleibt unerträglich.

Die Corona-Pandemie war eine dunkle Vorahnung der dystopischen Zeiten die da kommen. Da die Weltgemeinschaft sich das gefallen ließ, werden die Welt-Bänker noch tiefgreifendere Veränderungen in der globalen Gesellschaft vollziehen.

Die Corona-Pandemie bestand aus Lug, Betrug und Billionen gestohlender Steuereinnahmen. Der Dritte Weltkrieg steht vor der Tür.

2024

GEGENWART

2030

Der Dritter Weltkrieg

Wer die Vergangenheit studiert, kann in die Zukunft sehen.

Die USA rüsten weltweit auf und brauchen den Krieg mit China, um den Dollar am Leben zu erhalten. Eine hohe Inflation wird von der Bevölkerung nur in Zeiten des Krieges akzeptiert. Je größer der Krieg, desto größer darf die Inflation sein.

Darum befürchte ich, wird Amerika (wenn China schlau genug ist, sich zu weigern) die Insel Taiwan in einer **False-Flag-Operation**[8] angreifen.

Es wird offiziell China sein, das Taiwan *angeblich* angreift. So wie ja auch die COVID-19-Pandemie offiziell aus Wuhan, und damit China stammt. Im Grunde war die Corona-Pandemie bereits eine False-Flag-Operation Amerikas.

Würde China Taiwan angreifen, müssten alle NATO Mitglieder Taiwan zur Seite stehen. Das Gleiche würde geschehen, wenn Polen in einen Krieg mit Russland verwickelt werden würde, oder Schweden.

Der Konflikt weitete sich rasch aus, da beide Seiten Cyberangriffe als Waffe einsetzten würden, die kritische Infrastrukturen lahmlegen und die Kommunikation stören. Die Weltwirtschaft würde wanken, die Lieferketten zusammenbrechen und eine Hyperinflation die westlichen Nationen erfassen, während Russland und China, gestärkt durch ihre Goldreserven, widerstandsfähiger schienen. Europa würde tief in der Krise versinken und nicht mehr auftauchen. Am Ende des Dritten-Welt-Kriegs Chaos würde sicherlich China einen Plan zum Wiederaufbau anbieten, der eine komplette digitale Überwachung der Gesellschaft in Europa umfasst. Die europäischen Länder müssten widerwillig akzeptierten.

Die Welt-Bänker hatten bekommen was sie wollten: Die komplette digitale Überwachung der Menschheit. Cyborg-Sklaven, die mit eingepflanzten Chips, 24/7 von der KI überwacht, belohnt und bestraft werden könnten, wie es den Welt-Bänkern passt.

2035



8 False-Flag-Operation: Eine False-Flag-Operation (falsche Flagge) ist ein Täuschungsmanöver, bei dem eine Attacke so inszeniert wird, als stamme sie vom Feind, um die Schuld auf einen unschuldigen Gegner zu lenken und eigene politische oder militärische Ziele zu erreichen.

Zwangsarbeit, Zwangsimpfungen, Zwangssterilisation wäre dann die Norm und nicht länger Verschwörung. Arm und reich, Sklaven- und Herren-Rasse wären dann für die nächsten 1.000 Jahre zementiert.
Es schließt sich ein Kreis zu den Anfängen Amerikas. Und das Schicksal der Indianer, wird das Schicksal der ganzen Menschheit sein. Wir folgen ihrem **Pfad der Tränen**, auf dem Milliarden durch Hunger, Dürren, Krankheit und falsche Seuchen getötet werden.

Reservate für Ungeimpfte, Sammellager für entrechte Bürger, all das wären nur kleine Inseln die letztlich unter gehen. Widerstand wäre zwecklos.

Darum immer schön fröhlich und mutig bleiben!
Solange wir atmen haben wir noch ein Wörtchen mit zu reden.

Hartmut Lohmann

